



Schwarze Samtpfoten: Mila und Negro verlieren ihre Scheu. Foto: nh

Tier der Woche

Ein Zuhause für Mila und Negro

HANN. MÜNDEN. Die beiden schwarzen Kätzchen Mila und Negro wurden Mitte August von einer Streunerin in einem Holzstapel geboren. Als die Kleinen sieben Wochen alt waren, fiel ihre Mutter einem Verkehrsunfall zum Opfer, und so kamen sie in die Obhut des Tierschutzvereins Hann. Münden.

Noch sind sie scheu, fassen aber von Tag zu Tag mehr Zutrauen. Für die noch etwas scheue, aber dennoch sehr verspielte Mila und das ziemlich unkomplizierte Katerchen Negro wird es nun Zeit, in ein neues, endgültiges Zu-

Bioenergie besser fördern

20 Dörfer und Initiativen wenden sich mit „Jühnder Erklärung“ an die Politik

JÜHNDE. Die Betreiber von mehr als 20 Bioenergiedörfern und -initiativen in Deutschland haben die „Jühnder Erklärung“ unterzeichnet und fordern damit mehr Unterstützung für bestehende und neue Bioenergieprojekte, heißt es in einer Presseerklärung der Universität Göttingen.

Die Unterzeichner kritisieren die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für Bioenergiedörfer in Deutschland.

EEG NEU AUFSTELLEN

Sie fordern unter anderem eine Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), finanzielle und personelle Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen durch Länder, Landkreise und Kommunen sowie ein flächendeckendes Programm zur effizienteren Nutzung von bestehenden Biogasanlagen. Zu den Initiatoren der Erklärung gehört auch das Interdisziplinäre Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (IZNE) der Universität Göttingen.

„Wir verstehen die Erklärung als einen Appell an Politiker, die Bedingungen für Bioenergiedörfer zu verbessern“, so der Leiter des IZNE, Prof. Dr. Hans Ruppert.



Jühnder Fachwissen in der ganzen Welt gefragt: Hier eine Delegation aus Indiana, die vor einigen Jahren schon das Bioenergiedorf besuchte. Archivfoto: Schröter

„Biogasanlagen müssen auch künftig eine wichtige Rolle bei der Energiewende spielen, insbesondere zur bedarfsorientierten Lieferung von Strom bei Sonne- und Windflauten, und vor allem während des Winters, wenn auch noch der Aspekt der Wärmenutzung hinzu kommt.“

FORDERUNGEN

Konkret fordern die Unterzeichner der Erklärung

- eine Überarbeitung des EEG von 2014 mit höherer Förderung von neuen Biogasanlagen mit sinnvollen Wärme-konzepten und nachhaltiger Biomasseerzeugung, längeren Förderzeiträumen und eine Fortsetzung der Flexibilitäts-

prämie für die Spitzenlastfähigkeit von Anlagen.

- Kommunen und Landkreise sollen ehrenamtliche Initiativen fachlich beraten, finanziell fördern und sie durch die Übernahme von Bürgschaften bei der Kreditaufnahme unterstützen.

- Klimaschutzaktivitäten sollen in den Kommunen nicht mehr den freiwilligen Leistungen, sondern den Pflichtaufgaben zugerechnet werden.

- Das sogenannte 1000-Dörfer-Programm soll Fehlsteuerungen der bundesweit mehr als 8000 Biogasanlagen korrigieren, sie effizienter machen und die Entwicklung der Anlagen zu Bioenergiedörfern vorantreiben.

- Gleichzeitig sollen die Rahmenbedingungen zur regionalen Vermarktung von Strom verbessert und die bestehende Wettbewerbsverzerrung auf dem Energiemarkt korrigiert werden. (red)

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Bioenergiedorf Hand in Hand mit der Universität

Den Inhalt der Jühnder Erklärung hatten die Unterzeichner während einer Tagung zum zehnjährigen Bestehen des Bioenergiedorfes Jühnde im Sommer dieses Jahres erarbeitet.

Das Bioenergiedorf Jühnde hatte 2005 seinen Betrieb aufgenommen. Damit war der 1000-Einwohner-Ort in Südniedersachsen Wegbereiter für mehr als 150 weitere Bioenergiedörfer in ganz

Deutschland. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IZNE an der Georg-August-Universität Göttingen haben das Projekt konzipiert, angestoßen und begleitet und darüber hinaus weitere Bioenergiedörfer auf den Weg gebracht.

Die Jühnder Erklärung hat bereits mehr als 20 Initiativen und Dörfer als Unterstützer und wird zurzeit weiter verbreitet. „Mit der Jühnder Erklärung

entsteht ein ganz neuer Zusammenhalt zwischen den Dörfern, so dass wir unsere Erfolgsgeschichte fortsetzen können“, so Eckhard Fangmeier, Vorstand und Sprecher der Bioenergiedorf Jühnde e.G. Weitere Informationen über das IZNE und die Jühnder Erklärung im Wortlaut sind im Internet unter www.bioenergiedorf.info und www.bioenergie.uni-goettingen.de zu finden. (red)

Mädchen lernen Selbstverteidigung

Angebot des Staufenberger Jugendbüros im Januar – Teilnehmerzahl begrenzt: jetzt anmelden!

STAUFENBERG. Das Kinder- und Jugendbüro Staufenberg bietet für Mädchen im Alter zwischen neun und 13 Jahren einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs an.

Er findet am 5. und 6. Januar jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr in der Turnhalle in Land-

wehrhagen statt und kostet 20 Euro. Anmeldeschluss ist Freitag, 18. Dezember. Unter anderem lernen die Teilnehmer Techniken der Selbstverteidigungssportart Ju-Jutsu.

Es wird gebeten, bequeme Sportkleidung und auch Verpflegung mitzubringen. Ge-

tränke und Obst werden gestellt, so das Jugendbüro. Zugleich weist es darauf hin, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Der Eingang der schriftlichen Anmeldung im Bürgerbüro im Rathaus in Landwehrhagen mit gleichzeitiger Bezahlung entscheide

über die Teilnahme. Zudem gelte, dass bei Absage nach dem Anmeldeschluss der volle Teilnehmerbeitrag fällig werde. (ems)

Infos: Kinder- und Jugendbüro Staufenberg unter 05543/910394; Internet: www.jugend-staufenberg.de

Große und kleine Bäcker am Werk

Vater-Kind-Adventwochenende mit vorweihnachtlichen Aktionen und viel Zeit füreinander

HANN. MÜNDEN. „Das Plätzchen backen war schön“, fand die vierjährige Lotti, und die 13 jährige Anna schwärmte besonders von der abendlichen Fackelwanderung durch den Winterwald und dem anschließenden heißen Punsch am Lagerfeuer.

Es war ein kleiner vorweihnachtlicher Höhepunkt, den die Vätergruppe Kassel am Adventswochenende für Väter und Kinder im Waldpädagogikzentrum Göttingen, Haus Steinberg, anbot.

Unter der Leitung von Klaus Völker und Achim Mathusek verarbeiteten elf Väter und 15 Kinder fast zehn Kilogramm Teig zu Vanillekipferln, Spritzgebäck, Engelsaugen und Austechplätzchen. Daniel Rojas-Ravello zeigte zudem den Kindern, wie man aus Lebkuchen kleine Knusperhäuschen an-



Etwas zum Naschen: Paul und sein Vater Matthias Reinwarth stellen zusammen mit Sophia Rojas Ravello kleine Knusperhäuschen her. Foto: nh

fertigen kann. Und um das Ganze noch abzurunden gab es Marzipankugeln mit Kakaoüberzug. Natürlich durften die süßen Köstlichkeiten mit nach Hause genommen werden.

So genossen Väter und Kinder nicht nur das Backen, sondern vor allem die Möglichkeit, einmal intensiv Zeit miteinander zu verbringen. „Hierfür fehlt im Alltag leider oftmals die Zeit, daher sind solche Angebote äußerst wichtig“, meint Achim Mathusek von der Vätergruppe. Das nächste Vater-Kind-Wochenende im Haus Steinberg findet vom 22. bis 24. April 2016 unter dem Titel „Abenteuer Wald“ statt. (tkx)

Weitere Infos zu den Angeboten der Vätergruppe Kassel gibt es im Internet unter www.vaetergruppe-kassel.de

Swingende „Weihnacht in den Bergen“

LANDWEHRHAGEN. Die „S(w)inging Blue Jeans“ der Chorgemeinschaft Landwehrhagen laden für Samstag, 12. Dezember, ab 20 Uhr zu einem Weihnachtskonzert in die evangelische St-Petrus-Kirche Landwehrhagen ein.

Gesungen werden Lieder unter dem Motto „Weihnachten in den Bergen“. Der Eintritt ist frei. (zsk)

Lesermeinung

Verwirrung um Flüge

Teurer Flughafen Calden

85 Prozent der kommerziellen Flugleistungen gehen von sieben deutschen Flughäfen aus. 15 Prozent entfallen auf über 30 deutsche Regionalflughäfen. Das heißt, 0,5 Prozent ist der durchschnittliche Anteil eines jeden Regionalflughafens.

Politische Prestigeprojekte zeichnen sich dadurch aus, dass Kosten extrem niedrig veranschlagt werden.

Roland Koch verkündete eine Deckung bei 100 Millionen Euro, während am Ende fast 300 Millionen Euro finanziert werden mussten. Den Nutzen hingegen prognostizierte man mit Mondwerten. Neulich gab man die Jahresverluste mit etwa 7 Millionen Euro an. Nur Betriebsverluste? Sind darin die Abschreibungen enthalten? Bei linearer Abschreibung über 30 Jahre etwa 10 Millionen Euro/Jahr. Hier sollten die Medien als vierte Gewalt auf Transparenz dringen.

In den letzten Jahren haben sich die Treibstoffpreise für die Luftfahrt fast halbiert. Trotzdem hat Kassel nicht reüssiert. Woran liegt das? Etwa am Management, das nach kurzer Zeit ausgewechselt wurde? Oder war die General-konzeption von Anfang an falsch? Hätte nicht ein behutsamer Ausbau mehr gebracht als der komplette Neubau?

Wie ist die Rolle der Gutachter in der Rückschau zu bewerten? Gibt es eine Rückkopplung vom Auftraggeber zum Gutachter? Wenn nicht warum nicht? **Leo Glatzel, Hann. Münden**

Kontakt

Ihre Meinung zu lokalen Themen können Sie per Post oder Email senden an:

HNA-Mündener Allgemeine Kirchstraße 3 34346 Hann. Münden Fax: 05541/98 39 39

Mail: hann.muenden@hna.de Bitte fassen Sie sich dabei möglichst kurz und äußern Sie Ihre Auffassungen sachorientiert und begründet. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung grundsätzlich vor.

Vor 25 Jahren in der HNA

11. Dezember 1990: Richtkranz weht über der Staatsbibliothek

Auf der größten Baustelle Südniedersachsens, am Neubau der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen, wird der Richtkranz hochgezogen. Auf 125 Millionen DM Baukosten wird das seit vielen Jahren von der Göttinger Universität händingend erwartete Projekt beziffert. (pht)

ANZEIGE

AKTION

Advent

Helfen Sie mit!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf ein Konto der hier aufgeführten Kreditinstitute:

Kasseler Sparkasse
IBAN: DE42 5205 0353 0000 2055 04
BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank eG
IBAN: DE17 5209 0000 0000 0220 55
BIC: GENODE51K51

Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE20 2625 0001 0000 0020 55
BIC: NOLADEF21NOM

Volksbank Göttingen
IBAN: DE42 2609 0050 1502 0550 00
BIC: GENODEF1GOE

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN: DE66 5325 0000 0000 0205 54
BIC: HELADEF1HER

VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG
IBAN: DE27 5329 0000 0000 0205 59
BIC: GENODE51BHE

Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE94 5225 0030 0000 0020 55
BIC: HELADEF1ESW

Raiffeisenbank Baunatal
IBAN: DE76 5206 4156 0002 0550 07
BIC: GENODEF1BTA

Postbank Hannover
IBAN: DE28 2501 0030 0000 5003 07
BIC: PBNKDEFF

Bareinzahlungen sind in allen unseren Geschäftsstellen möglich.

hause zu ziehen. Dort sollen sie nach einer angemessenen Eingewöhnungszeit auch wieder Freigang genießen dürfen. Die Kleinen sind bereits entwurmt und geimpft; später werden sie noch durch den Tierschutzverein kastriert und gechipt.

Die Schutzgebühr beträgt je 100 Euro.

Rasse: Europäisch Kurzhaar
Alter: drei Monate
Geschlecht: weiblich/männlich
Farbe: schwarz

Kontakt: Tierschutzverein-Hann. Münden unter 01 59/015 036 90.